

Die Taufe machen nicht wir Menschen, die Taufe macht Gott selber. Darum ist die Taufe auch so zuverlässig, dass sie niemals wiederholt werden muss. Auch nicht bei Konfessionswechsel oder Wiedereintritt in die Kirche. Gott steht hinter jeder Taufe. Und Gott irrt sich nicht.

Vielmehr will Gott seine Getauften auf ihrem Weg immer wieder stärken und ermutigen. Das symbolisiert sehr schön der Taufstein auf dem Foto aus der Kirche im schwedischen Ystad. Wie ein Abendmahlskelch ist er geformt.

Das Abendmahl ist immer aufs Neue die Stärkung der Getauften.

Und solche Stärkung brauchen wir. Weil es niemand schafft, immerzu überzeugt und ohne Zweifel an Gott durchs Leben zu gehen. Wir brauchen alle solche Orte und Zeiten der Stärkung im Glauben.

Wenn die Konfirmandinnen und Konfirmanden in den kommenden Wochen sich an ihre Taufe erinnern und bewusst zu dieser Taufe bekennen. Wenn sie erstmals mit der Gemeinde das Abendmahl feiern. Dann setzen sie ihren nächsten Schritt in das Leben mit Jesus.

Und ich hoffe, dass wir mit ihnen und allen Menschen, die zu uns kommen immer wieder Gottes Begleitung und Gottes Liebe erfahren dürfen.

Jesus gibt seinen Jüngern und seiner Kirche einen großen Auftrag mit dem Taufbefehl. Aber er überfordert uns nicht. Ganz im Kleinen sollen wir Gottes Liebe bezeugen und die Menschen aufmerksam machen auf das großartige Angebot Gottes. Und Gott wird dann Mittel und Wege finden, die Menschen für sich zu gewinnen.

Ich wünsche unseren Getauften und Konfirmierten und allen Menschen in unseren Gemeinden die Osterfreude über Jesus Christus, der uns treu an der Seite bleibt. Treu sogar durch den Tod ins ewige Leben.

Ihr Pfarrer Andreas Funk